

**Interpellation Zschokke-Rapperswil-Jona / Cavelti Häller-Jonschwil / Kobler-Gossau:
«Umstrittene private Spitex-Firmen. Fragen zur Betriebsbewilligung im Kanton St.Gallen»**

In der dringlichen Interpellation 51.24.03 «Entlöhnung pflegender Angehöriger – Goldesel für private Spitex-Firmen auf Kosten der Allgemeinheit?» (Losa-Mörschwil) hat die Regierung die Fragen zu den privaten Spitex-Firmen leider nicht zufriedenstellend beantwortet.

Zahlreiche private Firmen mischen mittlerweile in diesem Bereich mit. Staatlich subventionierte Spitex-Tarife garantieren hohe Margen. Der Krankenkassenverband Santésuisse berichtet von mindestens 40 Organisationen und Firmen, die nur mit dem Zweck gegründet wurden, pflegende Angehörige anzustellen.

In der Zwischenzeit wurde in den Medien ein weiterer Fall aufgerollt, es wird ein lukratives Geschäftsmodell für private Spitex-Firmen beschrieben, die genannte Firma ist auch im Kanton St.Gallen tätig.

Auch der Kanton Thurgau wurde auf das Problem aufmerksam. Er wies alle Gemeinden darauf hin, dass bei gewissen privaten Spitex-Firmen weniger Aufwand anfalle als bei einer regulären Spitex, da es weder Wegzeiten noch Planungskosten gebe. Im Brief, unterzeichnet vom zuständigen Regierungsrat, heisst es wörtlich: Wenn die Gemeinden diesen Firmen die üblichen Spitex-Tarife bezahlten, «kann von einer Überentschädigung ausgegangen werden». Der Kanton empfiehlt deshalb, für solche Anbieter einen tieferen Tarif festzulegen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie vielen privaten Spitex-Firmen, die nur pflegende Angehörige anstellen, wurde im Kanton St.Gallen die Betriebsbewilligung erteilt?
2. Werden diese Betriebsbewilligungen unbefristet oder befristet erteilt? Falls ja, für welchen Zeitraum werden die Bewilligungen erteilt?
3. Wird die Regierung die Bedingungen zur Erteilung einer Betriebsbewilligung prioritär überprüfen, um damit dem lukrativen Geschäftsmodell der privaten Spitex-Firmen einen Riegel vorzuschieben?
4. Plant die Regierung ein ähnliches Vorgehen wie der Kanton Thurgau und empfiehlt, für diese Firmen einen tieferen Tarif festzulegen?»

4. Juni 2024

Zschokke-Rapperswil-Jona
Cavelti Häller-Jonschwil
Kobler-Gossau